WAZ v. 14.12.13

Zweite Chance für das Eon-Kohlekraftwerk Datteln 4

RVR beschließt Änderung des Regionalplans. Doch es werden neue Klagen erwartet

Datteln. Der Energiekonzern Eon bekommt eine zweite Chance für sein Kohle-Großkraftwerk in Datteln. Das zuständige Regionalparlament, die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR), hat am Freitag in Essen die Regionalplanänderung für den Kraftwerksstandort Datteln 4 beschlossen.

Nachdem Eon die 1100-Megawatt-Anlage kilometerweit vom landesplanerisch genehmigten Bauplatz entfernt errichtet hatte und 2009 vor Gericht damit auf den Bauch gefallen war, machte der RVR jetzt den Weg frei für eine nachträgliche Genehmigung. SPD, CDU und FDP stimmten für die Regionalplan-

änderung, Grüne und Linke dagegen. Doch von einem Happy End ist Eon weit entfernt: Weitere Klagen werden erwartet.

Umso unverständlicher aus heutiger Sicht, dass der Konzern ab 2007 im Vertrauen auf den städtischen Bebauungsplan das riesige Bauwerk mit einem 180 Meter hohen Kühl-

turm direkt an den Dortmund-Ems-Kanal und sehr nah an ein Wohngebiet setzte. Der Landesentwicklungsplan sieht den Bauplatz fünf Kilometer entfernt in den Rieselfeldern vor. Jetzt soll ein kompliziertes Verfahren im Zusammenspiel von Landes-, Regional- und Stadtplanung das Kraftwerk aus der verfahrenen

Lage befreien. Der Dattelner Stadtrat hat einen korrigierten Bebauungsplan erarbeitet. Der soll nach Auslegung im Frühjahr 2014 vom Rat beschlossen werden. Der parteilose Dattelner Bürgermeister Wolfgang Werner ist für das Kraftwerk und sieht in seiner Stadt 60 bis 80 Prozent Befürworter. *dpa/mw*